

Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien

Kinder- und Jugendeinrichtung Handorf – Drei Eichen

Planung

1. Darstellung des Energiesparkonzeptes

Hoch gedämmte Außenflächen zur Einsparung von Heizenergie.

2. Jahres-Heizwärmebedarf

nach Wärmeschutzverordnung 1995

Geplant: $Q_{H}'' \leq 50 \text{ kWh / (m}^2 \cdot \text{a) BGF}$

Vorhanden: $Q_{H}'' = \text{ kWh / (m}^2 \cdot \text{a)}$

Zulässig: $Q_{Hzul}'' = \text{entspr. ENEV kWh / (m}^2 \cdot \text{a)}$

3. Verhältnis wärmeübertragende Gebäudehülle (A) zum beheizten Bauwerksvolumen (V)

$A / V : 0,49$

4. Wärmeerzeugung

Der geplante Neubau wird beheizt

über

Einzelheizung

X Zentralheizung

mit

X Gas, Öl, Strom

sonstige Wärmelieferung

Nahwärmesystem

Fernwärmesystem

5. Sonnenenergienutzung, aktiv

Sonnenkollektoren

zur

Warmwassererzeugung für Gerätewartwohnung

Beheizung

Stromerzeugung

6. Wasser/Begrünung

Regenwassernutzung

entfällt

Regenwasserverrieselung

bei geeigneten Bodenverhältnissen

Versiegelung des Grundstückes (%)

26,50% (Gebäude)

Ersatzmaßnahmen

entfällt

Dach-/Fassadenbegrünung

entfällt

7. Maßnahmen zum Immissionsschutz

Schall / Lärm

Nach DIN.

Altlasten /Schadstoffe

entfällt

8. Sonstige Angaben

Ausführung

1. wesentliche Baustoffe

Tragwerk

Mauerwerk, Stahlbeton

Fassade

Verblendsteinmauerwerk, rot

Dach

PVC-freie Folienabdichtung

Fenster

Aluminiumkonstruktion, Farbe grau

Innenwände

Massive Mauerwerkswände, Stahlbeton

Bodenbeläge

Fußboden der Flure: Beton-Werkstein

Gruppenräume: Linoleum

Verkleidungen

Akustiklochplatten, Gipskarton unter den Decken

Anstriche

Dispersionsfarben.

2. Einsatz von durch Ratsbeschlüsse indizierte Baustoffe

PVC

Tropenholz

FCKW / HFCKW -haltige Baustoffe

Begründung für Einsatz:

3. Haustechnik / Technische Gebäudeausrüstung

Wesentlichen Komponenten des Heizsystems

Zentralheizung mit Brennwerttechnik mit Betriebstemperaturen t_v/t_r 80/40°C, getrennte Regelkreise für unterschiedliche Nutzungszeiten

Lüftungsanlagen ohne Wärmerückgewinnung

Fensterlose Abstell-, Wc, Dusch- und Waschbereiche, Putzmittelräume werden be- und entlüftet

Einsparungsmaßnahmen in der Elektro- und Beleuchtungstechnik

Hohe Tageslichtausnutzung durch großflächige Verglasung, geringe Brüstungshöhen im EG

Wasserspartechniken

Selbstschlussarmaturen an WT

Luftdichtigkeit des Gebäudes

fachgerechte Detailplanung
Mauerwerkswände werden verputzt, Fenster- und Fassadenelemente werden mit geeigneten Materialien angeschlossen.
Prüfung der Luftdichtigkeit mit Blower-Door Test

4. Abfallvermeidungskonzept

Einsatz von Recyclingstoffen

Recyclingschotter unter der Sohle

Abfallvermeidungskonzeptes in der Planung- und Bauausführung

Entsorgen von Abfällen gem. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, vom Bauschutt getrennte Entsorgung von anfallenden Sonderabfällen.

aufgestellt: 23.03.2003

Architekt : Wohn+Stadtbau GmbH